



Blickwinkel

Hausnachrichten

AZURIT Seniorenzentrum Novalis

Mai · Juni · Juli 2025



AZURIT

SENIORENZENTRUM NOVALIS

Grußwort

von Hedwig Hanus 3

Herzlich willkommen 4

Wir gratulieren 4

Wissenswertes

Konzert mit den „Holzkirchnern“ 5

Termine

Vorschau auf Sonderveranstaltungen 6

Erlebnisse

Rückblick auf unsere Konzerte 7

Weitere Konzertimpressionen 8

Tiergestützte Therapie 9

Prosit Neujahr! 10

Das war unser Fasching 11

Auftritt der Bad Aiblinger Faschingsgilde 12

Eindrücke vom Faschingsdienstag 13

Faschingsauftritt des Kindergartens 14

Besinnliches

Das geistliche Wort 15

Gesundheit

Kräuterkunde für Einsteiger 16



Wir nehmen Abschied 19

Wissenswertes

Mein Weg ins Seniorenzentrum Novalis 15

Unterhaltung

Sudoku 22

Impressum

„Blickwinkel“
ist die Haus-
zeitung des
AZURIT Senioren-
zentrums Novalis.

V.i.S.d.P
Martin Hofreuter

Redaktion
Hedwig Hanus,
Sabrina Teske

Fotos
IMAGO,
stock.adobe.com,
Team SKD,
Hedwig Hanus

**Gestaltung und
Produktion**
Forum GmbH,
Saarbrücken

Druck
O/D media GmbH,
Ottweiler

Auflage 250

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser!

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus ...“ – wohl jede/r von Ihnen kann das kleine Lied mit summen. Über keinen der zwölf Monate gibt es so viele Gedichte und Lieder wie über den Mai. Vom mittelalterlichen Minnesang über Mozart und Schubert bis in die Moderne hat der Wonnemonat die Dichter und Komponisten inspiriert, und das mit Recht. Alle Sinne werden berührt: wir sehen die bunten Blumenwiesen und blühenden Bäume, wir hören den Kuckuck und seine „Sangeskollegen“, wir spüren die Wärme der Sonne auf der Haut, wir riechen den Fliederduft und wir schmecken junge Wildkräuter im

Salat. Ein einziges Fest für die Sinne! Nutzen Sie die Zeit, denn nichts dauert ewig, auch der Mai muss sich wieder verabschieden.

In den Mai fallen auch Mutter- und Vatertag, zwei schöne Gründe, das Leben zu feiern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wunderbare Frühlingszeit!

Im Namen des gesamten Teams,

Ihre
Hedwig Hanus






Herzlich willkommen!

*Wir begrüßen alle neuen Bewohnerinnen und
Bewohner unserer Residenz.*

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag!*

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und
Bewohnern einen schönen Geburtstag.
Lassen Sie es sich weiterhin gut gehen
und bleiben Sie gesund und glücklich.

Wir gratulieren auch unseren Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern und wünschen ihnen alles
Gute im neuen Lebensjahr.





Konzert mit den „Holzkirchnern“

Seit vielen Jahren kommen die „Holzkirchner Symphoniker“ zweimal jährlich mit ihrem Frühjahrs- bzw. Herbstkonzert zu uns ins Haus. Gerne unterstützen wir das Orchester, das aus lauter Amateuren aus verschiedensten Alters- und Berufsgruppen besteht. Einzig der Dirigent ist Profi: Andreas Ruppert, aufgewachsen in einer Musikerfamilie, studierte 1987 – 1990 Dirigieren an der Musikhochschule in München. Er ist als freischaffender Dirigent bei diversen Orchestern wie z.B. dem „Orchester der Nationen“ sowie als Liedbegleiter am Klavier konzertant tätig. Am Sonntag, 25. Mai um 19.00 Uhr ist das Orchester mit seinem Frühjahrsprogramm zu Gast.

Folgende Werke stehen auf dem Programm: Den Auftakt macht die „Leonore-Ouvertüre“ von Ludwig van Beethoven. Sie ist die am meisten gespielte von insgesamt vier Ouvertüren für seine Oper „Fidelio“.

Der Komponist Johann Baptist Neruda (1711-1776) ist heute wohl kaum jemandem mehr

ein Begriff. Dabei hat er u.a. 36 Symphonien, zehn Violinkonzerte, zwei Messen sowie Kammermusik komponiert und war zu Lebzeiten durchaus bekannt und erfolgreich. Der in Altötting geborene Trompeter Christoph Eisert übernimmt den Solopart bei Nerudas Konzert für Trompete und Streichorchester in Es-Dur.

Die 8. Symphonie in G-Dur von Antonin Dvořák ist weniger bekannt als seine populäre neunte, aber berühmt für ihren Melodienreichtum. Dvořák hat sie 1889 in seinem Sommerhaus im böhmischen Dörfchen Vysoká komponiert. In diesem Haus war er wohl sehr entspannt und glücklich – „Melodien fliegen mir nur so zu“, schrieb er an seinen Freund. Heiterkeit und Lebensfreude werden in der Musik hör- und spürbar.

Karten für das Konzert erhalten Sie zum Hausbewohnerpreis von 5,- € an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

an dieser Stelle finden Sie unsere besonderen
Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich
einladen.

Über **alle täglichen und regelmäßigen Ver-
anstaltungen** informieren wir Sie weiterhin
in unserem wöchentlichen Veranstaltungs-
plan und auf unseren Aushängen.
Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme!

Ihre Residenzleitung

Vorschau auf unsere Sonderveranstaltungen

Mai

SO 11.05. 15.00 Uhr

Musik im Café

FR 16.05. 19.00 Uhr

„Für Polina“ –
Autorenlesung mit Takis Würger

SO 18.05. 15.30 Uhr

Zitherorchester Rosenheim

SO 25.05. 19.00 Uhr

*Holzkirchner Symphoniker-
Orchesterkonzert*

Juli

DO 03.07. 19.00 Uhr

*Eurythmie-Aufführung
der Waldorfschule Rosenheim*

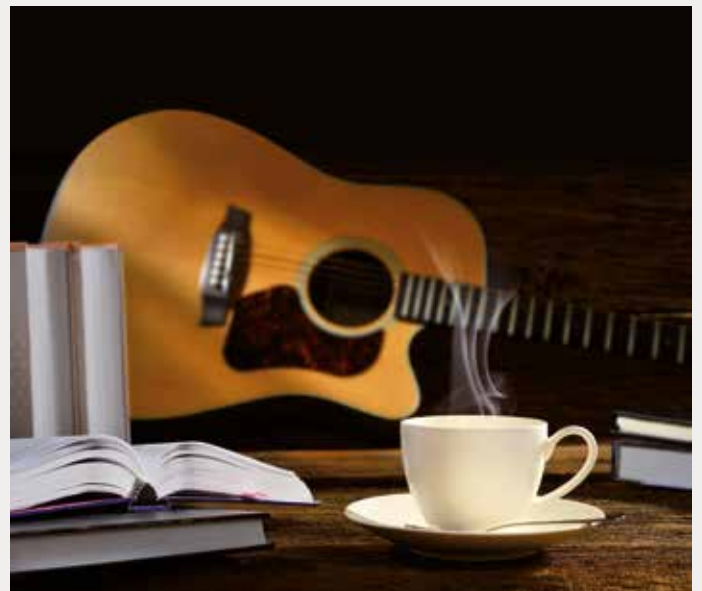
SA 05.07. 10.00 Uhr/16.00 Uhr

Schülerkonzert Gesang/Klavier

SO 13./20.07. Uhrzeit folgt

*Jahresabschlussaufführungen
Ballettforum Rosenheim*

**Änderungen vorbehalten.
Bitte entnehmen Sie die genauen
Termine und Veranstaltungen der Tafel
im Eingangsbereich.**





Rückblick auf unsere Konzerte

Unsere Sonntag-Nachmittags-Reihe im Winter war wieder sehr gut besucht.



Chiemgauer Saitenensemble



Neujahrskonzert



Pause beim Schülerkonzert



Karneval der Tiere



Dr. Döblinger's Kasperltheater

Weitere Konzertimpressionen



Im Februar war vom klassischen Klaviertrio über Ballett und Flamenco bis zum jazz-swingenden Chorkonzert für jeden Geschmack etwas dabei.



Klaviertrio



Ballettforum Rosenheim



Flamenco-Nachmittag



Con-brio-Chor

Tiergestützte Therapie

Alle warten schon: Ein Mal im Monat kommt Besuch von Hund Stoffel. Zusammen mit seinem Herrchen Toni bringt er Leben und Freude auf die Pflegebereiche. Der ausgebildete Therapiehund lässt sich gerne streicheln und sorgt für anhaltend gute Laune bei den Bewohnern.



Prosit Neujahr!

Auf den einzelnen Wohnbereichen wurde gebührend Silvester gefeiert. Sowohl die Bewohnerinnen und die Bewohner als auch die Mitarbeitenden hatten sichtlich Spaß daran



Das war unser Fasching

Alle Faschingsnarren kamen auf ihre Kosten: Vom Krawatte-Abschneiden am Unsinnigen Donnerstag bis zum Gardeauftritt am Fschingsdienstag war einiges geboten!



Krawatte abschneiden



Auftritt der Bad Aiblinger Faschingsgilde



Und hier noch ein paar Eindrücke von der Feier am Faschingsdienstag!





Faschingsauftritt des Kindergartens

Auf dem Weg zum Seniorenzentrum Novalis kommt man am Stadtrand an einer kleinen Hütte vorbei, die auf einer großen Wiese am Waldrand steht. Das ist der Kindergarten „Wurzelburg“, ein sogenannter Waldkindergarten. Dort werden Kinder ab dem Alter von drei Jahren bis zur Einschulung betreut. Sie halten sich praktisch die ganze Zeit im Freien auf und sind dementsprechend „wetterfest“ – gemäß der Konzeption des Kindergartens ist die Natur der „Bildungsraum für Kopf, Herz

und Hand“. Die Kinder haben gemeinsam Spaß und Freude in und an der Natur und lernen so manches über Tiere und Pflanzen. Daneben machen sie aber auch alles, was auch in indoor-Kindergärten üblich ist wie etwa Singen und kleine Aufführungen. Zu besonderen Gelegenheiten, hier im Fasching, besuchen sie unser Seniorenzentrum und zeigen, was sie gelernt haben. Damit bringen sie große Freude und Leben ins Haus. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Das geistliche Wort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Wie ist das Wetter heute? Schauen Sie doch mal aus dem Fenster! Ist der Himmel blau und wolkenlos? Oder ist es trüb und regnerisch? Bei vielen Menschen ist das Wetter ein beliebtes Gesprächsthema. Wer kann, plant seinen Tages- oder Wochenablauf nach dem Wetter. Wann ist die beste Zeit für den Spaziergang im Park, den Einkauf im Supermarkt oder die Gartenarbeit? Trocken soll es natürlich sein und sonnig. Aber nicht zu viel Sonne, das ist klar, sonst kommen wir ins Schwitzen. „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“, heißt es in einem bekannten Lied von Paul Gerhard. In den Strophen des Liedes ist nicht die Rede davon, wie das Wetter ist, vielmehr beschreiben sie die Schönheit von Gottes Schöpfung. Die Vielfalt der Blumen, die Lebendigkeit der Tierwelt, den Reichtum an Gaben und die Freude der Menschen darüber. Da kommt es nicht darauf an, ob es gerade regnet oder die Sonne scheint. Gottes Schöpfung liegt immer vor unseren Augen. Nur müssen wir auch Lust haben, hinzusehen.

Wenn Sie eine Stimmungsvorhersage für Ihren persönlichen Tag heute machen müssten, wie würde Sie aussehen? Gab es heute schon ein Donnerwetter, ist eitel Sonnenschein in Aussicht, oder wird es eher wechselhaft?

Die Band Crowded House singt: „Everywhere you go, always take the weather with you – überall wohin du gehst, nimm das Wetter mit!“ Wie wir durch den Tag gehen und wie



wir ihn erleben, hängt viel von uns selbst ab. Lasse ich mich von Misserfolgen und Ärger herunterziehen oder versuche ich das Schöne und Gute zu entdecken?

Ein bisschen Eigeninitiative gehört da schon dazu. Also, Fenster auf und tief durchatmen. Raus aus dem Zimmer und schauen, wen ich auf dem Gang treffe. Den Spaziergang auch bei Regen genießen.

Die Bibel lädt uns ein, jeden Tag als Geschenk zu erleben. In Psalm 118 steht: „Dies ist der Tag, den Gott gemacht hat; lasst uns freuen und fröhlich in ihm sein!“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit

Ihre evangelische Seelsorgerin
Susanne Franke

Kräuterkunde für Einsteiger

Bei einem unbedachten Spaziergang über Feld und Wald merkt manch einer gar nicht, was so Schönes wächst am Wegesrand. „Dagegen ist kein Kraut gewachsen“, oder doch? Das breite Feld der Kräuterkunde hält uraltes Wissen zur **Linderung vieler Beschwerden** bereit.

Inzwischen gibt es neben Büchern und ganzen Webkatalogen auch spezielle Wanderungen, die dem Thema Kräuterkunde gewidmet sind. Ein Bereich, den jeder selbst erleben kann, denn die bunten Wiesenhelfer wachsen überall. Fehlt nur noch das Wissen um die Wirkung der unterschiedlichen Blätter, Blüten, Wurzeln und Samen. Den Anfang macht das Erkennen und damit die Erkenntnis, dass das, was da wächst, hilfreich ist und deshalb unbedingt mit nach Hause kommen sollte.

Besonders gut fündig werden Interessierte in den Frühlings- und Sommermonaten. Dann blühen zum Beispiel die feinen, weißen Blüten der Schafgarbe (*Achillea millefolium*). Sie hilft unter anderem bei Magen-Darmproblemen. Dazu Stängel und Blüten trocknen und daraus einen Tee bereiten. Zwei Esslöffel Blütenpulver mit einem Liter Wasser überbrühen, zehn Minuten ziehen lassen und in kleinen Schlucken trinken. Oder einen warmen Wickel bereiten und ihn auf schmerzende Gelenke legen. Schon ist Linderung spürbar. Bleiben Stängel übrig, schmecken die auch vorzüglich auf dem Grillfleisch oder zur Eierspeise.



Die Möglichkeiten sind vielfältig! Ebenso wie beim echten Johanniskraut. Das wurde nicht zufällig im Jahr 2015 zur „Pflanze des Jahres“ gekürt. Es hilft nicht nur bei körperlichen Beschwerden wie Migräne und Schmerzen, Johanniskraut kann auch die Seele beruhigen und die Konzentration fördern. Dabei werden die sonnengelben Knospen nicht nur verwendet, sondern in Form von Tees oder Ölen. Wer Johanniskrautöl selbst herstellen möchte, der sollte in einem sauberen Gefäß die Blüten sammeln und diese mit hochwertigem Olivenöl bedecken. Das Ganze einige Zeit in



der Dunkelheit stehen lassen und schon kann das selbst gemischte Öl seine positive Wirkung entfalten.

Schade ist das Wissen, wie dieses im Laufe der letzten Jahrzehnte immer mehr verloren geht. Dabei wussten die Menschen schon vor 3.000 Jahren, wie ihnen Kräuter dabei helfen können, gesund zu werden. Inzwischen nutzen wir überwiegend die moderne Medizin und mit ihr einhergehend chemisch hergestellte Tabletten, Salben und Säfte. Dabei geht das auch anders. Kostenlos und doch gewinnbringend.

.....
**Schon vor 3.000 Jahren
 wussten die Menschen
 um die heilende Wirkung
 von Pflanzen und Kräutern**

Deshalb ist es vielen Kräuterkundlern ein großes Anliegen, das Wissen um den Schatz aus der Natur wieder mehr in die Köpfe der Menschen zu bringen, damit wir es bewahren und erleben können.

Ein neuer Ansatz ist dabei nicht nur, die vielen unterschiedlichen Pflanzen zu nehmen und dabei immer genau darauf zu achten, noch etwas zurückzulassen, damit sich die vielen Arten wieder erholen können und auch für künftige Wanderungen in voller Blüte erstrahlen. Es geht darum, die Kräuter bewusst bis in die eigenen Gärten, auf die Balkone und Fensterbänke zu bringen. Dort sehen sie nicht nur wunderbar aus und verströmen ihren Duft, sie können existieren und sich verbreiten, um zu verhindern, dass irgendwann nicht allein das Wissen um die Kräuterkunde selbst, sondern auch die Heilpflanzen von Feldern, Wiesen und Wäldern verschwinden.

Bis dahin lohnt es sich, verbrauchsgerechte Mengen an Wildkräutern zu pflücken, diese zu trocknen und dann zu Tees, Salben, Tinkturen und Ölen zu verarbeiten. Dazu warten Kundige am liebsten bis zum zunehmenden Mond. Dann wird den Gewächsen die größte Heilkraft zugesprochen. Wer unsicher ist, welches Kraut wogegen hilft und wie es aussieht, der kann sich eine Kräuterfibel anschaffen und diese auf den ersten Touren einfach mitnehmen.

Sabrina Teske

GARTENKRÄUTER IM ÜBERBLICK

Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)

Wird im Spätsommer geerntet und macht mit großen gelben Blüten auf sich aufmerksam. Aus ihnen lässt sich Tee aufbrühen, der bei Blasen- und Nierenschmerzen hilft.

Nelkenwurz (*Geum urbanum*)

Im Spätherbst wird die Wurzel ausgegraben, denn sie enthält Eugenol, ein ätherisches Öl ähnlich dem der Gewürznelke. Es lässt sich als Tee zubereiten und hilft gegen Halsschmerzen und Unterleibsbeschwerden.

Baldrian (*Valeriana*)

Verwendung finden die Wurzeln der Pflanze in getrocknetem Zustand.

Hilft bei Angstzuständen, Nervosität, Erschöpfung, Einschlafstörungen und Muskelverspannungen. Aus einem

Stück Wurzel einen Tee bereiten und diesen mindestens 10 Minuten ziehen lassen oder in Baldrian baden.

Beifuß (*Artemisia vulgaris*)

Wächst mit rostbraun-gelblichen Blüten fast unbemerkt am Wegesrand. Ist bekannt für seine Hilfe bei bekannten Frauenleiden, hilft aber auch bei der Fettverbrennung und gegen müde Beine. Dazu die Blätter und Blüten mit warmem Wasser übergießen und die Füße darin baden.

Augentrost (*Euphrasia spp.*)

Wächst in höheren Gebirgslagen und steht mit seinen weiß-lilafarbenen Blüten teilweise unter Naturschutz. Hilft bei Augenleiden wie der Bindehautentzündung und dem Gerstenkorn.

Dost (*Origanum vulgare*)

Die kleine Pflanze mit den purpurnen Blüten kommt an Waldwegen vor. Sie ist verwandt mit dem italienischen Oregano und wird ebenso verwendet zum Würzen von Pizza, Pasta und Fleisch. Darüber hinaus hilft ein Tee aus den getrockneten Blüten bei Verdauungsbeschwerden und Magenleiden.

Beinwell (*Symphytum*)

Schon seit der Antike gilt Beinwell als Heilpflanze. Seine Blätter helfen pur zerkaut gegen Gelenkschmerzen. Bei Brüchen, Prellungen und Stauchungen ist eine warme Auflage auf die entsprechende Stelle lindernd. Da die Blätter einen pelzigen Geschmack entfalten, ist es ratsam, diese zuvor einige Minuten abzukochen.

Gänseblümchen (*Bellis perennis*)

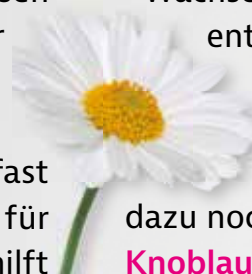
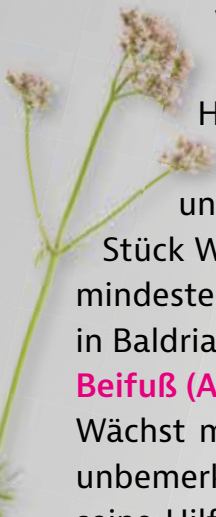
Wachsen auf jeder Wiese. Die Blüten wirken entwässernd, beruhigend, blutreinigend und entzündungshemmend. Sie können roh im Salat oder auf dem Gemüse verzehrt werden und machen dazu noch optisch einen tollen Eindruck.

Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*)

Wächst am Wegesrand und zeichnet sich durch seine brennnesselähnlichen Blätter und zarten weißen Blüten aus. Wirkt antibakteriell, speziell bei Entzündungen im Rachenraum. Kann auch bei Insektenstichen zum Einsatz kommen. Dazu einfach Blüten und Blätter zerdrücken und sofort verwenden.

Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)

Ihn kennt jeder von Feld und Wiese. Die Blüten kräftigen und helfen bei Hautkrankheiten und Völlegefühl. Die Blätter sind roh verzehrt eine leckere Beilage zu Risotto oder Salat.



Wir nehmen Abschied ...

... von unseren verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohnern

Sterben ist kein ewiges Getrenntwerden;
es gibt ein Wiedersehen an einem helleren Tag.

Michael Faulhaber



GEMEINSAM STARK IN DER PFLEGE



Ich bin **STOLZ DARAUF**

- ... in einem der schönsten und sinnvollsten Berufe überhaupt zu arbeiten.
- ... hilfsbedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
- ... Menschen Tag für Tag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.
- ... einen Teil dazu beizutragen, dass die Pflege genau die Anerkennung bekommt, die sie verdient.

Ich bin **PROUD TO CARE.**

Unsere Initiative proud to care hat es sich zur Aufgabe gemacht, Pflegekräfte aus ganz Deutschland zu vereinen, um gemeinsam für ein besseres Image des Berufsfeldes zu kämpfen und so wieder mehr Menschen für die Pflege zu begeistern.

WIR SIND PROUD TO CARE!
Jetzt mehr erfahren und mitmachen



#proudtocare

Mein Weg ins Seniorenzentrum Novalis

Seit fast vier Jahren bin ich nun im Novalis-Haus. Mein Mann war Forstmann und wir lebten im Bayerischen Wald. Nach dem Tod meines Mannes wohnte ich allein in einem großen Haus. Das wurde mir zu anstrengend, zumal es dringender Reparaturen bedurfte.

So suchte ich nach einer Bleibe in Oberbayern, wo inzwischen unsere drei Kinder mit ihren Familien lebten und wo ich einerseits selbstständig wohnen konnte, aber auch wenn nötig Hilfe und Betreuung hatte. Nach Probewohnen im Novalis-Haus fand ich, dass es am besten meinen Vorstellungen entsprach.

Ich habe nette Nachbarn, bei denen ich oft für ein Schwätzchen stehen bleiben kann und darüber hinaus habe ich im Haus etliche sympathische Menschen kennen gelernt.

Was ich sehr schätze, ist die schöne Landschaft, die interessante Architektur des Hauses, die vielen kulturellen Angebote, die regelmäßigen Gottesdienste, den Gesprächskreis, und last but not least die freundlichen und



Marianne Promberger

hilfsbereiten Damen in der Verwaltung und die Hausmeister, die bei Problemen mit der Technik und bei anderen Schwierigkeiten immer sehr rasch zur Stelle sind und helfen.

Für die nächste Zeit wünsche ich mir, dass ich möglichst mobil und selbstständig bleibe und weiterhin im Haus gute Erfahrungen machen kann.



SUDOKU

Alle Felder des Spielfelds sind so mit Zahlen auszufüllen, dass jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Teilquadrat des Spielfelds nur einmal vorkommt.

A) sehr leicht

			3	5				
7	9							
						9	1	
			4	6				
	2		5			3	9	
3	4							8
		2		7				
			9	5		4		3
		6			4	5		

B) leicht

6	1			3	9			
	7				6	9	3	
					7		8	
5		6		9		7		
7				2	5	8		
8	9	2		1		6		
		9	4				6	
		5						4
			3					9

C) mittelschwer

			1	9				5	
8			6				2		
7	5	1	8						
			2				6	4	
		5			7				
6		4			5	7			
5	4						8	7	2
	8			4		6			
	1			3		4			

Lösungen

A

7	2	5	4	1	8	6	9	3	7
3	1	8	9	6	7	5	2	4	8
9	6	4	5	2	6	7	3	1	8
8	3	4	5	1	2	9	6	7	8
6	2	1	5	8	7	3	9	4	8
8	7	9	4	3	6	2	5	1	8
5	6	3	7	4	8	9	1	2	7
7	9	4	2	6	1	8	3	5	7
2	1	8	3	9	5	7	4	6	8

B

9	2	1	8	5	3	7	6	4	8
4	6	7	3	5	8	1	2	9	7
1	8	5	9	6	2	3	7	4	8
3	2	9	4	7	1	5	6	8	7
8	9	2	7	1	3	6	4	5	8
7	4	1	6	2	5	8	9	3	7
5	3	6	8	9	4	7	1	2	8
9	5	3	1	4	7	2	8	6	5
2	7	4	5	8	6	9	3	1	7
6	1	8	2	3	9	4	5	7	8

C

9	4	5	8	3	7	9	1	2	6
2	1	6	7	3	8	5	4	9	8
6	8	7	5	4	2	6	1	3	9
5	4	3	9	1	6	8	7	2	5
6	2	4	3	8	5	7	9	1	8
1	9	5	4	6	7	2	3	8	9
3	7	8	2	9	1	5	6	4	8
7	5	1	8	2	3	9	4	6	5
8	3	9	6	5	4	1	2	7	8
4	6	2	1	7	9	3	8	5	7



at the heart of healthcare

WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN!

Seit 30 Jahren versorgen wir bundesweit chronisch kranke und pflegebedürftige Menschen mit medizinischen Produkten und Dienstleistungen.

Wir möchten dazu beitragen, die Lebensqualität und Mobilität unserer Patienten zu stärken und zu verbessern.

Unser Service für Sie:

- Versorgung in den Therapiebereichen enterale Ernährung, IV-Therapien, Stoma, Tracheostoma, Wundversorgung, ableitende Inkontinenz und Diabetes.
- Beratung durch einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort.
- Abstimmung der Versorgung mit dem behandelnden Arzt.
- Schnelle und zuverlässige Lieferung der benötigten Produkte, einfach auf Rezept.

Sie möchten nähere Informationen?

Dann fragen Sie nach uns. Wir sind regelmäßig in Ihrer Einrichtung.

Kostenlose Informationen:

0 800-33 44 800

Mediq Deutschland GmbH • 66661 Merzig
kundenservice@mediq.de • www.mediq.de



AZURIT Seniorenzentrum Novalis
Ghersburgstr. 19 · 83043 Bad Aibling
Telefon 08061 905-0 · Fax 08061 905699
info@seniorenzentrum-novalis.com
www.seniorenzentrum-novalis.de